

Verfasste Studierendenschaft

Studierendenparlament



Universität Hohenheim (900) • 70593 Stuttgart

Stuttgart-Hohenheim,

10.12.2013

stupa@uni-hohenheim.de

Protokoll zur 3. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Hohenheim am 20. November 2013, 18-21 Uhr, Biogebäude, HS B13

Teilnehmende:

Mitglieder des Studierendenparlaments

- Susan Üstün (geht früher um 20:43)
- Hanna Iffland
- Ibrahim Köran
- Lisa Schlittenhardt
- Eva-Maria Riedel
- Kevin Mack (kommt verspätet wegen Senatssitzung um 19:08, TOP 6; geht früher um 20:25)
- Jonas Klein
- Sandra Ebert (geht früher um 19:41)
- Lorenz Schaut (kommt verspätet wegen Senatssitzung um 19:08, TOP 6)
- Oliver Bumann
- Ivo-Christian Paul
- Sophia Müller
- Benjamin Heinzmann (kommt verspätet wegen Senatssitzung um 19:08, TOP 6)
- Carolin Nill (kommt verspätet wegen Senatssitzung um 19:08, TOP 6)
- Friederike Mang
- Verena Greiner (kommt etwas verspätet)
- Steen Nel Schwerdtfeger (geht früher um 19:44)

Verhinderte

- Nicole Henninger
- Liza Tritschler

Gäste

- Timo Bartsch (ab TOP 4, bis zu TOP 6)
- Kai Bartsch (bis TOP 8)

Kopie der Mitschrift an

- **Mitglieder des Studierendenparlaments**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ibrahim Köran als Vorsitzender des Studierendenparlaments begrüßt alle Mitglieder und bedankt sich für deren Erscheinen.

Es sind zunächst zwölf von 19 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend, somit ist das Studierendenparlament beschlussfähig. Die Mitglieder Lorenz Schaut, Kevin Mack, Benjamin Heinzmann und Carolin Nill kamen verspätet, da sie noch in der Senatssitzung waren.

2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 30. Oktober 2013

Das Protokoll wurde an insgesamt drei Stellen ergänzt und anschließend zur Abstimmung gestellt.

Beschluss (12/0/0)

Das Studierendenparlament genehmigt das Protokoll in der neuen Form.

Beschluss (12/0/0)

Das Studierendenparlament genehmigt die Tagesordnung

3. Umlauf aller Mitglieder

Die Mitglieder des Studierendenparlaments berichten über ihre Aktivitäten/wichtige Ereignisse oder Neuigkeiten seit der letzten Sitzung.

Eva-Maria Riedel hat sich mit Steen Nel Schwerdtfeger getroffen, um sich über ihre Arbeit als Finanzreferentin zu informieren.

Sandra Ebert hat sich um das Geld des TMS Fördervereins gekümmert und außerdem Bilder für Adventskalender gemacht.

Ivo-Paul Christian, Friederike Mang, Jonas Klein, Ibrahim Köran und Lisa Schlittenhardt hatten einige Treffen mit der Arbeitsgruppe zur Erstellung der Finanz- und der Beitragsordnung. In Zukunft wird darum gebeten, dass alle Mitglieder, die mit den Themen der Ordnungen direkt zu tun haben, ebenfalls zu den Treffen kommen.

Oliver Bumann war mit dem Thema der Biometria-Klausur, die in der Fakultät A einige Diskussion ausgelöst hatte, beschäftigt.

4. Bericht AStA

- Postfächer: Es soll für jedes AStA oder StuPa-Mitglied ein Postfach im AStA-Raum geben. Jeder Einzelne ist dafür verantwortlich, das eigene Fach regelmäßig zu kontrollieren. Diejenigen, die keinen Schlüssel für den AStA-Raum haben, können ihre Fächer immer mittwochs vor der AStA-Sitzung einsehen, außerdem soll ein zusätzlicher Termin dafür festgelegt werden.
- Finanzordnung: Der Entwurf einer Finanzordnung, der von der AG Finanzordnung erstellt wurde, ist in der letzten Sitzung besprochen worden.
- Homepage: Die Homepage wird von Lorenz Schaut überarbeitet. Alle Referenten sollen sich überlegen, was sie auf ihrer Seite stehen haben möchten.
- Helferfest: Das traditionelle Helferfest wird voraussichtlich am 18. Dezember in der TMS stattfinden.
- AStA-Sprechstunde: Kai Bartsch macht den Vorschlag, wieder eine AStA-Sprechstunde für alle Studierende zu bestimmten Terminen einzuführen.

5. Bericht von der Landesstudierendenvertreterversammlung (9.-10. November 2013)

- Allgemeine Infos zum Stand der anderen Hochschulen:

Auf der letzten Landesstudierendenvertreterversammlung waren Vertreter vieler Hochschulen anwesend. Es gibt einige Hochschulen, die in ihrer Organisation schon sehr weit fortgeschritten sind, wie beispielsweise die Universität Stuttgart, die schon in diesem Wintersemester Gebühren eingezogen und auch schon einen Haushaltsbeauftragten eingestellt hat. Auf der anderen Seite waren auch Hochschulen anwesend, bei welchen erst vor kurzer Zeit die Urabstimmung über die Organisationssatzung stattfand.

Die Beitragshöhe ist in einigen Fällen schon festgelegt worden. Der niedrigste genannte Betrag lag bei 5 € und der höchste bei 19 €.

- Semesterticket:

Eine von der Landesstudierendenvertreterversammlung gebildete Arbeitsgruppe beschäftigt sich seit einiger Zeit mit der Einführung eines landesweiten Semesterticket. Es fanden bereits Treffen mit dem NV-BW, dem Verkehrsministerium sowie einzelnen Verbänden (auch VVS) statt.

Der nächste notwendige Schritt, ist die Einführung eines obligatorischen Semestertickets für den jeweiligen Verbund. Dafür wird jeder einzelne Verbund eine Kostenaufstellung vorbereiten und den Universitäten zukommen lassen.

Erst wenn an einem Großteil der Hochschulen Baden-Württembergs dieses Modell eingeführt wurde, kann über ein landesweites Semesterticket entschieden werden.

- LHG-Novellierung

Eine weitere Arbeitsgruppe der Landesstudierendenvertreterversammlung beschäftigte sich mit der Novellierung des Landeshochschulgesetzes. Am 10. November stellten sie ihre Arbeit vor. Es wurden einzelne Paragraphen angesprochen und diskutiert. Aus den Ergebnissen sollte eine Stellungnahme verfasst und an das Ministerium weitergeleitet werden.

6. Bericht Verwaltungsrat des Studentenwerks von Kai Bartsch

- Dieser Tagesordnungspunkt hat nicht öffentlich stattgefunden (Beginn um 18:40).
- Im Anschluss an den Bericht wurde darüber diskutiert, ob man ein Zusammentreffen mit anderen Hochschulen die mit dem Studentenwerk Tübingen-Hohenheim zusammenarbeiten, organisieren sollte.

Beschluss (17/0/0)

Es sollen Einladungen an alle Hochschulen, die mit dem Studentenwerk Tübingen-Hohenheim zusammen arbeiten verschickt werden. Erfahrungen und Probleme sollen ausgetauscht werden.

7. Berichte von Treffen mit der Unileitung

- Gespräch mit Herrn Dabbert:

Im Gespräch wurden gegenseitige Erwartungen abgefragt. Dabei scheint aussichtsreich, dass wir im Gegenzug für Dienstleistungen Mitarbeiter der AStA-Geschäftsstelle entlohnen können, ohne dass diese Personen direkt für uns eingestellt sind. Außerdem ist die Universität ebenfalls an einer Nutzung der TMS als Lernraum interessiert. Herr Dabbert wird sich intern nach einem Haushaltsbeauftragten umsehen; befürchtet aber, dass dieses Vorhaben nicht erfolgreich sein wird. Wir vereinbarten, uns im Januar mit konkreten Vorschlägen zur Aufgabenverteilung erneut zu treffen und betrachten das Treffen als produktiv und kooperativ.

- Gespräch mit Herrn Wörl von der AStA-Geschäftsstelle:

Das erste Treffen mit Herrn Wörl diente dazu, eine Übersicht über die Aufgaben der AStA-Geschäftsstelle zu bekommen. Es sollen weitere Gespräche stattfinden, wie sich diese Aufgaben in Zukunft verteilen sollen.

Ibrahim Köran war an diesem Vormittag noch einmal bei der AStA-Geschäftsstelle. Herr Wörl wurde von Frau Henke als „Vermittler“ beauftragt, der für Fragen zur Verfügung steht.

Genauere Zahlen zu den bisherigen Stellen werden wir zur Beratung bekommen. Der Übergang soll über Monate vorbereitet werden.

8. Finanzen und Beitragsordnung

Jonas Klein und Ivo-Christian Paul berichten über die Arbeit der AG Finanzordnung.

- Eine erste Variante der Finanzordnung ist nach intensiver Arbeit nahezu fertiggestellt und die AK GO sieht sich zuversichtlich, eine finale Version vor Weihnachten präsentieren zu können.
- Es wurde über eine Ergänzung der Geschäftsordnung des StuPa abgestimmt.

Beschluss (15/0/0)

Die Ergänzung zur Geschäftsordnung des StuPa (Regelung der Vollversammlung) wurde einstimmig angenommen.

- Die Mitglieder des Studierendenparlaments tauschen erste Gedanken über die Höhe des Beitrags aus. Es werden verschiedene Beträge genannt, die jedoch alle im Rahmen der bereits von anderen Hochschulen festgelegten Höhe liegen.
- Der Tagesordnungspunkt hat nicht öffentlich stattgefunden.

9. Bericht vom International Student Rep. Meeting

Jonas Klein berichtet (Liza Tritschler ist die Vorsitzende dieses Gremiums).

Themen: Wahlzettel und Informationen zur Gremienorganisation sind lediglich auf Deutsch verfügbar. Mit Informationen in der Bibliothek soll es ähnlich aussehen. Bei der Erstellung der StuPa- und AStA-Homepage sollten wir auch eine englische Version anbieten. Internationale Studierende würden nach Studienende gerne ihre Kautions vom Wohnheim rasch zurückerhalten, da die Organisation des Zahlungsverkehrs innerhalb Deutschlands vom Ausland aus äußerst kompliziert ist. Das Studentenwerk Stuttgart vergibt Wohnheimplätze unabhängig von der Herkunft und zahlt Kautions binnen sechs Wochen in bar zurück! Außerdem benötigt die Vergabe eines funktionierende Benutzerkontos für internationale Studierende unangemessen lang.

10. Sonstiges

- Bericht HOnK: Die neue Finanzierung wird durch die Universität getragen. Es werden drei Studierende als Mitglieder des Redaktionsbeirates gesucht!
- VS-Gedenkbaum: Es soll eine kleine Feier organisiert werden. Auch Florian Leonhardmair soll eingeladen werden und es soll eine Ansprache und Getränke geben.
- Bericht Senat:
 - QSMK: Ein offizielles Schreiben vom MWK wurde nicht weitergeleitet (Info). Der Rektor hat nach dem LHG jedoch das Recht, Eilentscheidung zu treffen.
 - Kommunikationswissenschaften: Zulassungsbeschränkung wurde geändert.
 - CIO (Chef Information Officer) an der Uni: Wollen KIM integrierter machen. Mehr Kontakte mit dem Rektorat (Hitzmann).
 - Antrag auf mehr Masterplätze.
 - LHG wird durch Landesrektorenkonferenz beurteilt. Besonders Paragraphen die den organisatorischen Aufwand erhöhen, wurden kritisiert.
 - Neue Software für DAAD → Beiträge (20€) sollen erhoben werden + erzieherische Maßnahme.
 - Sven bestätigt als Mitglied des Unirats.
 - Bilaterale Beziehung mit Uni in Chile.
 - Gremien-Mitglieder für die SKL u.a. sind noch nicht benannt worden.
 - Dendrologische Sammlung des Instituts für Botanik wird extern verwaltet werden (von externen Institut).
- Mitarbeiter-Account für die Raumverteilung: 2-3 Leute können sich einen Account machen lassen und dann Buchungen für die Fachschaften übernehmen.
- Stellvertreter der StuPa-Mitglieder (Anfrage von Timo Bartsch): Die stimmberechtigten Mitglieder des StuPas können gerne ihre Stellvertreter über nicht öffentliche Punkte informieren und inhaltlich vorbereiten, für den Fall einer Vertretung. Eine Öffnung des nicht öffentlichen Teils für alle Stellvertreter der StuPa-Mitglieder wird es nicht geben.
- Stellvertreter: Im Falle einer Verhinderung soll jedes StuPa-Mitglied in Zukunft einen Vertreter organisieren.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 21 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihre Anwesenheit.

Hohenheim, den 10. Dezember 2013

Vorsitzender des Studierendenparlaments

gez.

Ibrahim Köran

Protokollantin

gez.

Lisa Schlittenhardt